

Dienststelle Fidei Donum (FD)

Jahresbericht 2025



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Dienststelle Fidei Donum (FD)

✠ *Josef Stübi, Sektorverantwortlicher*

Mgr. Richard Lehner, Generalvikar Bistum Sitten, Präsident

Isabelle Catzeflis, geschäftsführende Sekretärin

Die Dienststelle FD unterstützt Priester, Diakone, Theologen und Lientheologen aus Schweizer Diözesen, die in Übersee tätig sind. Zu seinen Hauptaufgaben gehört die Umsetzung des in der Enzyklika «Fidei Donum» von Papst Pius XII. (1957) beschrie-

benen Auftrags, „Diözesanpriester nach Übersee zu entsenden“. Strategisch geleitet wird Fidei Donum durch ein Leitungsgremium, das sich aus Vertretern der SBK, der sechs Schweizer Diözesen, der Missionsinstitute, der involvierten Missionare.

Erneuerung des Direktoriums:

Im November 2025 hat das Direktorium neue Vertreter aufgenommen:

- Diözese St. Gallen: Damian Kaeser-Casutt
- Diözese Chur: Brigitte Fischer-Züger
- Diözese Lausanne-Genf-Freiburg i. Ü.: Doris Rey-Meier
- Diözese Lugano: Don Massimo Gaia
- MISSIO Schweiz: Markus Cott (neuer Direktor)
- Die Diözesen Basel und Sitten werden weiterhin durch die Generalvikare Markus Thürig und Richard Lehner vertreten.

Sr. Susanna Baumann repräsentiert die Missionswerke, Christoph Balmer-Waser die engagierten Fidei-Donum-Missionare.

Neue Missionsbeginne:

Im Jahr 2025 wurden zwei Priester entsandt:

- Michael Fent (Diözese Chur) in den Senegal
- Beda Baumgartner (Diözese Basel) nach Kenia

Mit diesen Entsendungen steigt die Gesamtzahl der in der Fidei-Donum-Mission tätigen Personen auf 16.

Wichtige Ereignisse des Jahres 2025

Rückkehr aus der Mission:

Im März 2025 kehrte das Ehepaar Sandro und Nadia Agustoni nach drei Jahren Mission in Haiti wohlbehalten zurück. Sie nahmen ihre pastorale Tätigkeit im Kanton Neuenburg wieder auf.

Besuch bei Missionaren in Lateinamerika:

Im Rahmen des Strategieprogramms 2025 beauftragte der Vorstand Isabelle Catzeflis, sieben Fidei-Donum-Missionare in Peru und Brasilien zu besuchen, von denen fünf seit über fünfzig Jahren im Einsatz sind. Dieser Besuch, der sich über 45 Tage und sieben Etappen erstreckte, inspirierte sie zu den Worten:

«Sie sind grossartige Zeugen der Hoffnung, auf die die Kirche in der Schweiz stolz sein kann.»

